Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 77 (1926)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fehler, die bei der Verteidigung der Ansprüche der Forstschule unterlaufen sind, bedaure ich, und bitte die Behörden und Forstorgane des Kantons Zürich, ihr Wohlwollen der Forstschule gegenüber auch in Zukunft bewahren zu wollen.

Zürich, den 20. Januar 1926. H. Knuchel.

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Zürich. Zum Assistenten des kantonalen Oberforstamtes wurde gewählt Herr Adolf Marthaler, von Hasle, Kanton Zürich.

Waadt. An die neugeschaffene Gemeindeoberförsterstelle von Baulmes wurde Herr Prosper Favez von Penthéréaz (Waadt) gewählt.

Bücheranzeigen.

Handbuch der Forstwissenschaft. Begründet von Prof. Dr. Tuisko Lorey. Vierte, verbesserte und erweiterte Auflage. Herausgegeben von Prof. Dr. Heinrich Weber, Freiburg i. B. Verlag der H. Lauppschen Buchhandlung, Tübingen, 1925.

Die Lieferungen erscheinen in rascher Folge. In der elften finden wir einen von Gabriel Janka bearbeiteten, neu eingeführten Abschnitt von 75 Seiten Umfang mit 30 Abbildungen über Mechanische Holzbearbeitung. Damit will der Verfasser der neuzeitlichen Erscheinung Rücksicht tragen, wonach die Forstbetriebe vielerorts genötigt sind, nicht nur Holz zu erzeugen, sondern dasselbe auch in eine hochwertigere und leichter absetzbare Form überzuführen. Neben Stecken, Stangen, Pfosten und Grubenstempeln, die schon bisher in mehr oder weniger gebrauchsfertigem Zustand abgegeben worden sind, werden namentlich Schnitt- und Spalthölzer, behauene und gesägte Konstruktionshölzer, Bretter, Latten, Speichen, Dauben, Schwellen in Frage kommen, mit deren Erzeugung die Forstwirtschaft in das Arbeitsgebiet der Holzindustrie tritt.

Ob mit der Verindustrialisierung der Forstwirtschaft die Zwischenhandelsgewinne für Halbfabrikate der Forstwirtschaft wirklich zufließen werden, wie der Verfasser annimmt, hängt von allerlei Umständen ab. Jedenfalls erscheint die Behauptung, daß die Vertiefung des Forstbetriebes gebieterisch die Verarbeitung des Rohproduktes zu Halbfabrikaten fordere, in dieser allgemeinen Fassung sehr gewagt. Wenn der Verfasser ferner annimmt, in Forstbetrieben, welche in der Nähe großer Verbrauchsmittelpunkte liegen, könne durch Verarbeitung der Rohprodukte vom Halbfabrikate zu Fertigprodukten die Waldrente zu „ungeahnter Höhe" gebracht werden, und sich dabei auf den Sihlwald der Stadt Zürich bezieht, so ist zu bemerken, daß dieser Annahme offenbar blendende Betriebsergebnisse einer ziemlich weit zurückliegenden Zeitperiode zugrundeliegen. In Wirklichkeit könnte man kaum ein besseres Beispiel, als das angeführte, finden, um zu zeigen, wie verhängnisvoll der Waldrente, wie insbesondere auch dem Waldzustand die Angliederung eines Verarbeitungsbetriebes werden kann. Der Verarbeitungsbetrieb

im Sihlwald wurde daher schon vor dem Krieg allmählich eingeschränkt und schließlich fast ganz aufgehoben.

Dennoch ist die Einführung des Abschnittes über Holzbearbeitung sehr zu begrüßen. An vielen Orten hat sich die Angliederung einer Säge an den Forstbetrieb sehr bewährt (Gemeinden der Kantone Graubünden, Stadt St. Gallen, Stadt Feldkirch), und auch da, wo keine derartigen Betriebe angegliedert sind, sollten sich die Forstleute mehr als bisher um die Verarbeitung des Holzes kümmern und wäre es auch nur, um die Eigenschaften, Fehler und Mängel der Waldprodukte besser kennen zu lernen.

Der Abschnitt über Forstlich-chemische Technologie, bearbeitet von Wilh. Graf zu Leiningen-Westerburg, ist dem heutigen Stand der Wissenschaft und Technik entsprechend erweitert und umgearbeitet worden. Das, was der Forstmann wissen muß, ist hier zu finden.

Die dreizehnte Lieferung enthält das forstliche Transportwesen, bearbeitet von Prof. Dr. Hausrath. Umwälzende Neuerungen gibt es auf diesem Gebiete keine, sodaß dieser Abschnitt ziemlich unverändert aus der alten Auflage herübergenommen werden konnte. Damit ist der zweite Band, mit 867 Seiten (bisher 641), abgeschlossen.

Die zwölfte Lieferung enthält den ersten Teil der Forstpolitik, neu bearbeitet von Prof. Dr. H. Weber, Freiburg. K.

Meyers Lexikon in 12 Bänden. Siebente, völlig neubearbeitete Auflage. Über 160,000 Artikel und Verweisungen auf etwa 20,000 Spalten Text mit rund 5000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text; dazu etwa 610 besondere Bildertafeln (darunter 96 farbige) und 150 Kartenbeilagen, 50 Stadtpläne, sowie 200 Text- und statistische Übersichten. Band 3 in Halbleder gebunden 33 Mark. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.)

Infolge der Steigerung der Gestehungskosten mußte leider der Preis des III. Bandes auf 33 Mark erhöht werden. Der Verlag hofft indessen, daß ein allgemeiner Preisabbau bei den folgenden Bänden einen Ausgleich schaffen werde.

Der Stoff eines einzigen Bandes dieses großen Werkes ist so reich, daß nur eine ausführliche Besprechung eine annähernd richtige Vorstellung davon verschaffen könnte. Der dritte Band, von „Conti" bis „Engmäuler" reichend, enthält alles, was mit Dampf, Elektrizität und Eisen zusammenhängt, umfaßt somit ein großes Gebiet der Naturwissenschaften und der Technik. Dänemark, Deutschland, Darwinismus, Dawes-Gutachten, Coué, Ehrlich, Einstein, Coolidge, Ebert, Eckener sind Titel weiterer, zum Teil neuer, zum Teil stark umgeänderter Artikel.

Im ganzen enthält der Band 39 farbige und schwarze Tafeln, unter denen die prächtigen Farbentafeln „Edelsteine", „Eier europäischer Vögel", „Elefant", „Emailmalerei" und die schwarzen Tafeln „Deutsche Malerei", „Englische Malerei", „Diamanten", „Eisenbahnwagen" genannt seien, ferner 8 illustrierte Textbeilagen im Umfang von 4—10 Seiten, 21 politische, physikalische, geschichtliche, geologische und statistische Karten, sowie 6 Stadtpläne mit Straßenverzeichnissen. Die Tafeln und Karten, wie auch die zahlreichen instruktiven Textbilder sind sehr gut geraten. Möge die im neuen „Meyer" geleistete Arbeit durch weiteste Verbreitung des Werkes den verdienten Lohn finden.

Landwirtschaftlicher Schreibkalender für Frauen, 1926. Herausgegeben von Frau Prof. Dr. Laur, Brugg. Druck und Verlag Benteli A.-G., Bern-Bümpliz.